

## Landesbankgesetz und Budget für das Jahr 1981

Vorschau auf die öffentliche Landtagssitzung von übermorgen Donnerstag (18. Dezember)

Übermorgen Donnerstag um 9 Uhr wird der Landtag zu seiner voraussichtlich letzten, öffentlichen Sitzung im laufenden Jahr zusammenzutreten. Auf der Tagesordnung der Sitzung stehen einige Geschäfte, die den Bürger unmittelbar betreffen können: so beispielsweise das neue Landesbankgesetz, das aus der LLB eine Universalbank mit unbeschränkter Staatsgarantie machen will; ein Finanzinstitut mithin, für das wir auch in Zukunft alle als Steuerzahler haften müssen.

Punkt 1 der Tagesordnung sieht die 2. und 3. Lesung der bereits umfangreich erläuterten Abänderungen im heute geltenden Steuergesetz vor. Es geht dabei vor allem um zwei Dinge:

— die schon länger fällige Anpassung der Progressionstabelle an die Teuerung, und um

— die Abschaffung der liechtensteinischen Sondersteuer auf Bier und Wein («Alkoholtränkesteuer»).

Die Abänderungen des Steuergesetzes dürften unbestritten sein. Das erste ist eine Beinahe-Pflichtübung, wie sie von allen Regierungen und Parlamenten der letzten 20 Jahre wiederholt zu vollziehen war und das zweite entspricht einem lange und beharrlich vorgetragenen Wunsch der gewerblichen Wirtschaft unseres Landes.

Zusammen mit den beiden Abänderungen des Steuergesetzes hat die Regierung einen Zwischenbericht über den Stand der angestrebten Totalrevision unterbreitet, der allerdings noch keinerlei konkrete Änderungen mit sich bringen wird und kann.

FBP-Sprecher Dr. Peter Marxer unterstrich in der Landtagssitzung vom 3. Dezember (anlässlich der 1. Lesung der Vorlage), dass er die Information der Regierung mit Interesse gelesen, sie aber keineswegs als präjudizierend für ein später zu erlassendes, neues Steuerrecht ansehe. Dr. P. Marxer wurde in dieser Auffassung auch von Landtagspräsident Dr. Karlheinz Ritter unterstützt.

### Gewerbegesetz und Grundverkehr

Aus den Ressorts von Reg.-Chef.-Stv. Hilmar Ospelt kommen zwei Abänderungen im Bereich des Gewerbegesetzes und des Grundverkehrsgesetzes. In beiden Fällen geht es darum, die Wohnsitzdauer

für Ausländer, die in Liechtenstein entweder ein Grundstück, ein Haus oder eine Wohnung erwerben wollen, ebenso neu festzusetzen, wie für jene Ausländer, die hier ein selbständiges Gewerbe zu eröffnen beabsichtigen. Die neue Frist soll 10 bzw. 12 Jahre betragen. Wie der Vizeregierungschef anlässlich der ersten Lesung dieser Gesetzesvorlagen gegenüber dem Parlament erklärte, geht es ihm

hier vor allem darum, in seinen Ressorts bestimmte politische Zeichen zu setzen und damit darzutun, dass er bereit und gewillt ist, die Frage der Überfremdung (sowie sie von ihm beeinflussbar ist) in den Griff zu bekommen. Auch die Abgeordneten der VU-Fraktion anerkannten in ihren Eintretensvoten die diesbezüglichen Bemühungen Hilmar Ospelts, auch wenn sie sich ursprünglich in vorher zu-

rechtgelegten Voten darauf eingeschossen hatten, dem Vizeregierungschef vorzuwerfen, er habe einen allzu mageren Bericht zu den beiden Gesetzesänderungen vorgelegt. Im Landtag wurden diese Aussagen in der Regel korrigiert. Im VU-Presseorgan gingen die Manu-

Fortsetzung auf S/2

### Nachtragskredite im Landtag:

## Staatsbeitrag für Krankenkassen

Massive Steigerung von 34,7 Prozent gegenüber der abgelaufenen Rechnungsperiode

Neben der Debatte über das Budget 1981 sowie der Kenntnisnahme des Regierungsberichtes zur Finanzplanung 1981 bis 1985 hat sich der Landtag in seiner öffentlichen Sitzung vom kommenden Donnerstag im Bereich der Finanzpolitik u. a. auch mit der Bewilligung von weiteren 17 Nachtragskrediten zu Lasten der Verwaltungsrechnung für 1980 in Höhe von rund 2,7 Mio Franken zu befassen. Im Rahmen dieses zusätzlichen Ausgabenetats fällt das Kreditbegehren der Regierung für einen erhöhten Staatsbeitrag zugunsten der Krankenkassen in Höhe von 1,16 Mio Franken am meisten ins Gewicht. Aufgrund verschiedener Umstände muss der Kreditbedarf für diesen Titel von 5,1 Mio auf 6,26 Mio Franken ausgeweitet werden. In ihrer Begründung schreibt die Regierung an den Landtag u. a.:

«Das Land leistet den Krankenkassen an die Kosten der obligatorischen Versicherung und der präventiv-medizinischen Massnahmen einen jährlichen Beitrag von

— 60 Prozent der Krankenpflegekosten für die über 65jährigen Versicherten;

von  
— 30 Prozent der Krankenpflegekosten für die Versicherten bis zum erfüllten 15. Lebensjahr und für die weiblichen Versicherten vom erfüllten 15. bis zum erfüllten 65. Lebensjahr; sowie von

— 20 Prozent der Krankenpflegekosten für die übrigen Versicherten.

Unter die obligatorischen Leistungen für die Krankenpflege fallen:

a) die Deckung der tarifmässigen Kosten für ambulante Behandlung durch den Arzt oder durch eine medizinische Hilfsperson auf ärztliche Verordnung ohne zeitliche Beschränkung, mit Einschluss der vom Arzt verordneten Arzneimittel und Analysen;

b) die Deckung der tarifmässigen Kosten für die Behandlung, Verpflegung und Unterkunft in der allgemeinen Abteilung einer Heilanstalt ohne zeitliche Beschränkung;

c) ein Kurbeitrag an ärztlich verordnete Bädokuren;

d) durch Krankentransportunternehmen ausgeführte Transporte, sofern diese wegen des Zustandes des Versicherten medizinisch notwendig sind.

Nach einer im Jahre 1974 geschlossenen Vereinbarung erhalten die konzessionierten Krankenkassen jeweils Mitte des Jahres eine Vorauszahlung an den Landesbeitrag in Höhe des hälftigen Subventionsbetrages des Vorjahres. Die Höhe des Staatsbeitrages wird nach der geltenden Regelung von der Kostenentwicklung im ärztlichen Bereich, von der Intensität der Krank-

heitsfälle, von der Kostenhöhe der verwendeten Medikamente, von der Ausgabenentwicklung in den aufgesuchten Spitälern und nicht zuletzt auch von der Anzahl der Krankheitsfälle beeinflusst.

Im Rechnungsjahr 1977 belief sich der Staatsbeitrag unter Berücksichtigung der erwähnten Vorauszahlungen auf 4 168 361 Franken. Er stieg im Jahre 1978 um 6,5 Prozent auf 4 438 626 Franken an. Im Jahre 1979 trat eine Erhöhung um 4,7 Prozent auf 4 648 712 Franken ein und für das laufende Jahr wurde eine vorsorgliche Kreditausweitung um 9,7 Prozent auf 5 100 000 Franken budgetmässig berücksichtigt.

### Steigerung von 34,7 Prozent

Entgegen allen bisherigen Erfahrungswerten zeichnet sich aufgrund der nun vorliegenden Abrechnungen für das letzte Jahr ein Kreditbedarf von 6 260 000 Franken ab, was einer Steigerung von 34,7 Prozent gegenüber der abgelaufenen Rechnungsperiode gleichkommt. In dieser überdurchschnittlichen Wachstumsrate kommen in erster Linie erhebliche Mehraufwendungen für Behandlungskosten der hier tätigen Ärzte, die steigenden Kosten der präventivmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen und Abrechnungsüberhänge einer Kassa aus dem Jahre 1978 zum Ausdruck.»

(WK) - Am vergangenen Samstag trafen sich die Führer des FL-Pfadfinderkorps St. Georg im Saal des Hotels Krone in Schellenberg zur Ordentlichen Führerversammlung. Der Präsident der Führerversammlung, Josef Biedermann, leitete diesen interessanten Abschlussabend des Jahres 1980, bei dem u. a. einige neue Führer ernannt und von Korpsführer S. D. Prinz Nikolaus ausgezeichnet wurden. Anschliessend waren alle zu einem Nachtessen eingeladen.

Zu Beginn der Ordentlichen Führerversammlung begrüßte Josef Biedermann den Korpsführer S. D. Prinz Nikolaus, Korpskurat Pfarrer Kälin, Traudi Hilti und Marina Kieber sowie die Mitglieder der Korpsleitung und die Führerinnen und Führer der einzelnen Abteilungen.

Nach der Wahl der Stimmzähler stand die Genehmigung des Protokolles der Führerversammlung 1979 im Hotel «Falknis» in Vaduz auf dem Traktandum, welche durch die 43 Stimmberechtigten einstimmig erfolgte.

In ihren Berichten fassten die Kommissionäre die diversen Aktivitäten und Leistungen des vergangenen Jahres der Pfadfinder Liechtensteins zusammen.

### Neues Ausbildungsmodell

Der Ausbildungskommissär Thomas Goop stellte der Versammlung ein gut strukturiertes Ausbildungsmodell vor, welches der Wahrung und Weitergabe der Pfadfinderei dienen soll. Die Aufnahme von Grundsätzen und Methoden der Pfadfinderei einerseits und der Erfahrungsaustausch und die Aussprache seien die angestrebten Ziele des vorgelegten Ausbildungsmodells, welche in einem Grundkurs vermittelt werden sollen.

## Jahresabschluss der Pfadfinder Liechtensteins

Ordentliche Führerversammlung im Hotel Krone in Schellenberg

Thomas Goop erläuterte auch die Jugend- und Sportförderung (J+S) in unserem Land. Die Unterstützung, welche durch das J+S-Amt in Schaan, einer vom Staat unterstützten Institution, erfolgt, sei erst von einigen Abteilungen genutzt worden. Bei Lagern, Ausbildungskursen und andern Anlässen, welche mit Jugendlichen von 12 bis 20 Jahren durchgeführt

werden, sollte dieses finanzielle Entgegenkommen von «J+S» im eigenen Interesse viel besser ausgeschöpft werden.

Im weiteren wurde dem Kassier, Walter Kieber, für seine genaue und saubere Arbeit im Bereich der Finanzen auf Antrag der Revisoren einstimmig Entlastung erteilt.

In den folgenden Wahlen ergaben sich

keinerlei Änderungen. Als Präsident der Führerversammlung wurde Josef Biedermann einstimmig wiedergewählt. Die Wahl der Korpsleitungsmitglieder erfolgte «in globo»: Alle wurden in ihren Ämtern einstimmig bestätigt.

### Führerernennungen

Es ist immer ein Höhepunkt zum Abschluss eines Jahres, wenn die Erneuerung neuer Führer auf dem Traktandum steht. Norman Wohlwend (Schellenberg), Fredi Kindle (Triesen), Karlheinz Konrad (Schaan) und Norman Walch (Schaan) wurden zu Feldmeistern ernannt. Auch wurden einige Hilfsfeldmeister, Hilfswohlführerinnen, Hilfswohlführer. Sie durften alle vom Korpsführer S. D. Prinz Nikolaus eine Urkunde und eine entsprechende neue Kordel in Empfang nehmen.

Zum Schluss der Ordentlichen Führerversammlung dankte S. D. Prinz Nikolaus sehr für die Gastfreundschaft der Abteilung Schellenberg. Herzlichen Dank sagte er dem Präsidenten der Führerversammlung, der Korpsleitung und allen aktiven Führern für ihre verantwortungsvolle Arbeit und wünschte für das kommende Pfadfinderjahr, dem Jubiläumsjahr der Pfadfinder Liechtensteins, alles Gute.



Blick in die Führerversammlung der Liecht. Pfadfinder vom letzten Samstag in Schellenberg. Stehend der Präsident der Führerversammlung, Josef Biedermann, der den Abschlussabend leitete. (Bild: F. J. Meier)

Triesenberg:

## Weniger Geld vom Staat

Reduziertes Baubudget genehmigt

Wie dem neuesten Informationsblatt der Gemeinde Triesenberg zu entnehmen ist, hat der Gemeinderat das Baubudget für 1981 verabschiedet. Dabei ging es ihm darum, im Vergleich zu den letzten Jahren, ein reduziertes Baubudget zu erstellen. Infolge der heutigen Baukonjunktur hat die Regierung beschlossen, die Baubudgets der liechtensteinischen Gemeinden für das kommende Jahr ziemlich stark zu kürzen. So wird das Land im nächsten Jahr nur noch rund 10 Mio Franken Subventionen für Gemeindebauten auszahlen. Aufgrund der Einwohnerzahl steht Triesenberg für 1981 ein maximaler Subventionsbetrag von rund 813 000 Franken zu. Nach dieser Regelung hat sich für die Gemeinde Triesenberg eine zusätzliche Kürzung des eingereichten Baubudgets von 190 000 Franken bzw. um einen Subventionsbetrag von 89 000 Franken ergeben.

## Kinder-Weihnacht

Am nächsten Sonntag ist es soweit: im Vaduzer Saal beginnt die grosse Kinderweihnacht 1980, die nun schon zum achten Mal vom VOLKSBLATT durchgeführt wird.

Wer am Weihnachtswettbewerb teilnehmen möchte, sollte sich nun aber schnell an das Basteln einer Weihnachtslaterne machen, denn die Laternen müssen bis zum kommenden Freitag (19. Dezember) bei den nachfolgenden Lehrpersonen abgegeben werden:

- Schellenberg: Volksschule (Werner Marxer);
- Eschen: Kindergarten Dorf (Annelies Gerner);
- Ruggell: Volksschule (Johannes Kaiser)
- Mauren: Volksschule (Paul Kaiser)
- Nendeln: Volksschule (Monika Batliner);
- Schaanwald: Volksschule (Pius Batliner);
- Gamprin: Volksschule (Georg Näscher);
- Vaduz: Volksschule Aeulestrasse (Adelheid Bohly) und Schule Ebenholz (Margrit Gasser);
- Triesen: Volksschule (Josef Eberle);
- Triesenberg: Volksschule (Ueli Reichen, Ingrid Kunz);
- Balzers: Schulhaus Iramali (Elisabeth Hoop);
- in Schaan fungiert das VOLKSBLATT als Annahmestelle für die Laternen.

Das VOLKSBLATT sagt allen Lehrpersonen, die mithelfen, schon heute im Namen aller Kinder ein herzliches Dankeschön!

Pfarrkirche Schaan:

## Kinder- und Jugendgottesdienst

Morgen, Mittwoch, den 17. Dezember 1980 findet in der Pfarrkirche Schaan ein Kinder- und Jugendgottesdienst, der in Zusammenarbeit zwischen dem Pfarramt Schaan und der Liechtensteinischen Musikschule gestaltet wird, statt. Die Messe wird gelesen von Pfarrer Kaiser während der musikalische Teil vom Kinderchor der Liechtensteinischen Musikschule unter der Leitung von Istvan Lork und vom Kinderorchester unter der Leitung von Frau Helga Frommelt beigetragen wird. Zur musikalischen Umrahmung der Liturgie wird instrumentale und vokale Weihnachtsmusik dargeboten.

Alle Schulkinder, aber auch Erwachsenen, sind zu diesem Kinder- und Jugendgottesdienst herzlich eingeladen.